

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

*

Gefördert mit Hilfe von Forschungsmitteln des Landes Niedersachsen.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Behzadi, Lale:

Die qis̥sa-qas̥ida : Übersetzung und Untersuchung ausgewählter
Kurzprosa der Sammlungen Madāʾinu l-bad̥ und Gawāyātu
z-zill von Nāṣir al-Ḥalawānī / Lale Behzadi. – Hildesheim ;
Zürich ; New York : Olms, 1996
(Arabistische Texte und Studien ; Bd. 9)
Zugl.: Göttingen, Univ., Diss.
ISBN 3-487-10275-7
NE: GT

© Georg Olms Verlag, Hildesheim 1996

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Umschlagentwurf: Prof. Paul König, Hildesheim

Herstellung: Weihert-Druck GmbH, 64295 Darmstadt

ISSN 0931-0789

ISBN 3-487-10275-7

Inhalt

1. Einleitung - Die Entwicklung der ägyptischen Kurzgeschichte	1
2. Zum Autor	9
2.1. Biographische Angaben	9
2.2. Literarischer Werdegang	10
3. Deutsche Übersetzung	12
1) Ein Gesicht	13
2) Ein Raum	14
3) Die Gewißheit der Nacktheit	15
4) Teil einer Reise	17
5) Die Zerstreuung der Erwartung	18
6) Dinge	20
7) Farbigkeit	22
8) Die Baumsonate	23
9) Ein Augenblick	25
10) Zeithälfte	26
11) Konfrontation	28
12) Der Fluß	29
13) Abreisen	31
14) Ein Mädchen	32
15) Der Laden	34
16) Ein Zustand	36

17) Der Wunsch des Leidenden	37	4.3.4. Häufige Wortverbindungen	88
18) Wahrscheinlichkeiten des Tages	38	4.4. Erzählsituation	90
19) Ein Balkon	40	4.4.1. Der Ich-Erzähler	91
20) Eine Qaside	41	4.4.2. Reflektorfiguren	92
21) Ein Schiff	43	4.4.3. Der auktoriale Erzähler	95
22) Der Kreis des Grases	45	4.4.4. Die Anrede	99
23) Die Mitte des Schattens	48	4.4.5. Der nicht auffindbare Erzähler	102
24) Vorübergehende Gluthitze	49	4.5. Zeitverhältnisse	105
25) Ich bin Du	50	4.5.1. Präsens	105
26) Verlockungen	52	4.5.2. Vermischung der Zeitformen	106
4. Textanalyse	53	4.6. Satzbau	111
4.1. Methodologische Vorbemerkung	53	4.6.1. Zeichensetzung	111
4.2. Themen	54	4.6.1.1. Satzschließende Zeichen	111
4.2.1. Kindheitserlebnisse	54	4.6.1.2. Satzgliedernde Zeichen	113
4.2.2. Räume	56	4.6.2. Satzverbindungen	120
4.2.3. Momentaufnahmen	56	4.6.2.1. Strukturen verschiedener Satzformen	121
4.2.4. Innenansichten	57	4.7. Textkomposition	125
4.2.5. Verfolgung und Gefangenschaft	58	4.7.1. Textanfänge	125
4.2.6. Männer und Frauen	59	4.7.2. Textenden	128
4.2.7. Impressionen	60	4.7.3. Textaufbau	131
4.2.8. Phantastik	61	4.7.4. Funktion und Beschaffenheit der Titelzeilen	134
4.3. Wortschatz	61	4.7.4.1. Das Verhältnis von Titel und Textinhalt	134
4.3.1. Substantive	62	4.7.4.2. Sprachliche Gestaltung	136
4.3.2. Adjektive	75	5. Elemente des <i>taṣawwuf</i> in den Texten Nāṣir al-Ḥalawānīs	137
4.3.3. Verben	82	5.1. Islamische Mystik - ein Exkurs	138

5.2. Beschreibung einer <i>dīkr</i> -Übung	144
5.3. Die Verbindung zum Geliebten	146
5.4. „Der Hauch der Begegnung“	148
5.5. „Du sollst dir deine eigene Philosophie machen“	149
6. Veröffentlichung und Öffentlichkeit	152
6.1. Die Prosa Nāṣir al-Ḥalawānīs im Spiegel arabischer Literaturkritik	154
6.2. Der Literaturkritiker Idwār al-Ḥarrāt	159
6.2.1. Der Begleittext zu <i>Madāʾinu l-baḍʾ</i>	159
6.2.2. Die Prosa Nāṣir al-Ḥalawānīs aus der Sicht des Literaturkritikers Idwār al-Ḥarrāt	160
6.3. Der Autor über sein Schreiben	164
6.3.1. „Elementare Formungen“	164
6.3.2. Wortmeldungen Nāṣir al-Ḥalawānīs in der arabischsprachigen Presse	166
7. Die Gattungsbezeichnung	168
7.1. „Prinzipielle Gedanken über die ‘Erzählung-Qaside’“	169
8. Das literarische Umfeld Nāṣir al-Ḥalawānīs	174
8.1. Die Schriftstellerin Hanāʾ ʿAḥḥya	174
8.1.1. Zur Person	174
8.1.2. „Rosen für den Abend“	175
8.1.3. Ähnlichkeiten und Unterschiede	176
8.2. Der Schriftsteller Muntaṣir al-Qaffāš	180
8.2.1. Zur Person	180

8.2.2. „Stillen des Durstes“	180
8.2.3. Ähnlichkeiten und Unterschiede	181
9. Kommentar	183
9.1. „Der Laden“ (Übersetzung, S.34 - Text, S. 25)	184
9.2. „Ein Augenblick“ (Übersetzung, S. 25 - Text, S. 14)	187
Schluß	190
Literaturverzeichnis	195
Anhang	
Gespräch mit Nāṣir al-Ḥalawānī (am 14. Februar 1994)	I
Nāṣir al-Ḥalawānī: Originaltexte	1
Hanāʾ ʿAḥḥya: Originaltext	47
Muntaṣir al-Qaffāš: Originaltext	51

Die Seitenzählung des arabischen Textes beginnt, entsprechend der arabischen Schreibung, von rechts. Bei der Gestaltung des Schriftbildes wurde weitestgehend den Originalausgaben entsprochen.